

Artikel drucken

Klicken Sie bitte [hier](#), um diese Seite jetzt auszudrucken.

Günstig 4 Wochen testen und Geschenk sichern - das Handelsblatt Probeabo

Abo-Service Handelsblatt Tel.: 0180.2 782 782 (0,06 € pro Anruf)

Technologie > Forschung + Innovation

HANDELSBLATT, Montag, 24. Oktober 2005, 11:04 Uhr

Innovative Technik

Computer übersetzen simultan

Mit Hilfe einer neuen Technologie sollen schon bald weltweit Simultanübersetzungen möglich sein. Wissenschaftler des International Center for Advanced Communication Technologies (interACT) – einem gemeinsamen Forschungszentrum der Universität Karlsruhe und der Carnegie Mellon University in Pittsburgh, Pennsylvania, USA – haben ein System entwickelt, das in beliebigen Gesprächssituationen gesprochene Sprache simultan übersetzen kann.

hsn DÜSSELDORF. Damit sei es in Zukunft möglich, unbegrenzt Themen und Gesprächssituationen wie Vorträge oder Ansprachen simultan zu übersetzen, sagt Alex Waibel, Leiter des Projekts und Direktor von interACT.

Sprachübersetzungen gibt es schon länger, aber immer nur für bestimmte Anwendungen. „Das Neue an unserer Technologie ist, dass sie themenübergreifend arbeitet und für alle Bereiche angewandt werden kann“, sagt Margit Rödder, Pressesprecherin von interACT. Einen Namen habe die neue Technologie noch nicht, doch werde sie künftig an den Unis hauptsächlich zum Übersetzen von Vorlesungen genutzt, weshalb sich vorübergehend die Bezeichnung „Lecture Translator“ eingebürgert habe.

Innovativ sind auch die Techniken, mit denen die übersetzte Sprache ausgegeben wird: Ein neuartiges Ultraschall-Lautsprechersystem richtet einen akustischen Strahl auf den Zuhörer, der die Übersetzung hört, während sein Nachbar direkt neben ihm aber davon ungestört bleibt. Auch Sprachbrillen, bei denen der Zuhörer die Simultanübersetzung in die Brille projiziert bekommt und dort mitlesen kann, gehören zur Palette der Möglichkeiten. Begonnen hat Waibels Team mit einer Übersetzung vom Englischen ins Spanische, doch seien prinzipiell alle Sprachen der Welt einsetzbar, so die Forscher.

Nutzungshinweise:

Die in Handelsblatt.com veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen der Nachrichtenagenturen AP, AFP, ddpADN, dpa, sid, Reuters, und vwd. Dennoch können weder die Verlagsgruppe Handelsblatt noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Das Handelsblatt weist ausdrücklich darauf hin, dass die

veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Die Verlagsgruppe Handelsblatt versichert zudem, dass persönliche Kundendaten mit grösster Sorgfalt behandelt und nicht ohne Zustimmung der Betroffenen an Dritte weitergegeben werden. Alle Rechte vorbehalten.

Die Reproduktion oder Modifikation ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist untersagt.

All rights reserved. Reproduction or modification in whole or in part without express written permission is prohibited.

[schließen](#)